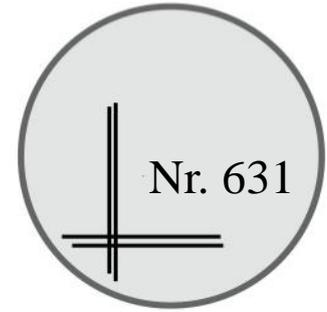




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Tagesration Gesundheit

**„Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.“**

**Ps 25,5**

**„Singet dem HERRN, alle Lande, verkündigt täglich sein Heil!“**

**1.Chr 16,23**

Meine liebe Frau ist leider krank. Schon viele Jahre lang. Aber da sie ein sehr vernünftiger Mensch ist, nimmt sie für ihre Gesundheit eine ganze Reihe von Tabletten ein. Ich glaube, es sind zur Zeit 13 verschiedene Tabletten und Pillen, die sie einnimmt. Einmal am Tag macht sie sich die Mühe, sehr sorgfältig die Tabletten zusammen zu suchen, die sie für diesen Tag braucht. Das hat seinen Grund. Sie will sichergehen, dass sie keine Pille vergisst. Denn sie weiß, diese Pillen helfen ihr. Sie ist vernünftig. Im Grunde ist dieser Tablettencocktail für sie eine Tagesration Gesundheit. Sie hat aufgrund ihrer Erfahrungen mit Schmerzen und Krankheit die Einsicht gewonnen, dass sie die in diesen Tabletten enthaltenen Stoffe braucht. Sie tun ihr gut. Sie helfen ihr, ihr Leben zu gestalten. Genau so, wie meine liebe Frau ihre Tabletten für ihre Gesundheit braucht, genau so brauche ich für meine seelische Gesundheit meine tägliche Ration aus der Bibel. In der Bibel hat mir Gott einen Weg gezeigt, wie ich zu ihm kommen kann. In der Bibel drückt Gott seine Liebe und Wertschätzung für mich aus. Aber noch mehr. Er erzählt mir in der Bibel, wie mein Leben gelingen

kann. Der Schlüssel für das Gelingen in meinem Leben ist Gott selber. Er will für mich sorgen.

Die Bibel sagt im **Hebräerbrief, Kapitel 12 die Verse 1 und 2: „...lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“**

Daraus kann ich lernen, dass Leben nicht einfach so gelingt. Nein, es ist ein Kampf und ständig droht mir dieses Leben zu misslingen. Das liegt unter anderem an der Tendenz der Sünde in meinem Leben. Wie auf einer schiefen Ebene drohe ich ständig nach unten zu sinken. Die Sünde zieht mich ständig genau auf die gleiche Weise herab, wie ein Stein von der Schwerkraft herab gezogen wird, sobald ich ihn loslasse. Doch das Gute ist, dass Jesus Christus von Anfang an bemüht ist mir zu helfen. Das tut er vor allem, in dem er mir begegnet. Ja, Gott will mir begegnen. Er ist derjenige, der sich immer wieder bemüht, mit mir ins Gespräch zu kommen. Die Bibel ist dafür sein Hauptinstrument. Sein Gesprächskanal. In der Bibel hat sich Gott erklärt. Die Bibel ist sein Brief an mich. Sein Wort an mich persönlich. Gewissermaßen wie ein Einschreibebrief nur für mich. Wenn ich mich für das Reden Gottes öffne, dann kann mein Leben gelingen. Das große Thema der Bibel ist Jesus Christus selber. Die ganze Bibel erzählt von ihm, im alten Testament wird sein Kommen angekündigt. Schon Jahrhunderte vor seiner Geburt wird von ihm gesprochen

und unglaublich detailliert vorher gesagt, was er für uns tun wird. Die Bibel spricht von dem Plan Gottes, von dem Willen Gottes, wie er uns erretten wird. Im Neuen Testament wird dann über sein Kommen berichtet. Jesus Christus ist als Mensch in diese Welt gekommen, in menschlicher Gestalt. Er war Gott und Mensch zugleich in einer Person. Er lebte in dieser Welt völlig sündlos und darum war er auch in der Lage, für uns alle die Konsequenzen unseres sündhaften Lebens zu übernehmen. Er trug die Strafe für uns und ging ans Kreuz. Dort starb er an unserer Stelle für unsere Schuld. Die Bibel spricht davon, dass diese Schuldübernahme für mich zur Freiheit und zum Heil werden kann, wenn ich es annehme. Es heißt in der Bibel: „Bekehre dich zu deinem Gott!“. Vertrau dich dem lebendigen Gott an, öffne ihm dein Herz!“

Zum Beispiel im **Römerbrief Kapitel 10,9-13: „Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet. Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.« Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen. Denn »wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden«**“